

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonbzeile oder deren Raum 2 kr., auswärts 3 kr.

No 53.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 8. Mai 1875.

Ämtliche Befanntmachungen.
Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden beauftragt, sämtlichen öffentlichen Rechnern in den Gemeinden Gelegenheit zu geben, sich mit der Königl. Verordnung vom 5. März 1875, Reg.-Bl. Nr. 7, S. 160 und 161, betr. Einführung der Reichsmarkrechnung, und der Minist.-Verf. vom 13. April 1875, Staatsanz. Nr. 89, betr. die Umwechslung der Münzen süddeutscher Währung, bekannt zu machen und ihnen gemäß der Minist.-Verf. v. 22. April d. J., Minist.-Amtsbl. S. 99, noch Folgendes zu eröffnen und aufzugeben:

1) Vom Beginn der Umwechslung der Münzen der Guldenwährung an, 7. Juni d. J., §. 1 der Verf. vom 13. April d. J., solche Münzen, die bei ihren Kassen eingehen, nicht mehr auszugeben, vielmehr sie bei den Kassenstellen, die dazu bezeichnet werden, gegen Münzen der neuen Währung umzuwechseln oder zu Steuerlieferungen an die Oberamtspflege zu verwenden.

Nur Sechskreuzerstücke und noch kleinere Scheidemünzen dürfen insoweit auch nach dem 7. Juni d. J. noch ausgegeben werden, als es zur Ausgleichung bei Zahlungen unbedingt nöthig ist, dagegen dürfen

2) die Rechner vom 1. Juli d. J. an überhaupt gar keine Münzen der Guldenwährung, §. 1 der Verf. v. 13. April d. J., mehr ausgeben, also auch die eben genannten kleineren nicht mehr, sie haben vielmehr die an diesem Tag in den Kassen vorrätigen und die später eingehenden, von ihnen anzunehmenden Münzen dieser Währung, §. 4 unten gegen Münzen der neuen Währung umzuwechseln oder zu Steuerzahlungen an die Oberamtspflege zu benutzen.

3) Wenn Rechner größere Summen alter Münzen, §. 1 der Verf. vom 13. April 1875, zur Umwechslung zu bringen haben, so müssen sie womöglich ein oder einige Tage zuvor die Umwechslungsstellen, §. 1 oben, davon benachrichtigen, damit diese die erforderliche Vorkehrung treffen können.

4) Die Rechner haben auch nach dem 1. Juli d. J. sämtliche Münzen der Guldenwährung §. 1 der Verf. vom 13. April d. J. in jedem Betrag an Zahlungsstatt solange anzunehmen, bis deren Außerkurssetzung erfolgt ist.

Ueber diese Eröffnung an die Rechner ist je ein Eintrag im Schultheißenamtsprotocoll zu machen und haben die Ortsvorsteher bei den Kassenfürzen nach §. 3 der Minist.-Verf. vom 22. April d. J. darauf zu sehen, daß die Rechner diesen ihren Verpflichtungen, §. 1 und 2 oben, nachkommen.

Den 5. Mai 1875.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ludwig Böhringer, Fuhrmanns dahier werden am
Dienstag den 25. d. M. Vorm. 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause die bis jetzt nicht angekauften Grundstücke bestehend in:

$\frac{5}{8}$ M. 14,1 Ath. Parc. 3802. Acker rechts am Kommlshäuser Weg.	Anschlag	500 fl.
$\frac{1}{8}$ M. 6,4 Ath. Parc. 1802. Acker im mittleren Grund.	Anschlag	280 fl.

wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 7. Mai 1875.

R. Gerichtsnotariat.
A.-B. Niempy.

Schwaikheim.

Oberamts Waiblingen.

Verakkordirung von Straßenbau-Arbeiten.

Nächsten Montag den 10. Mai
Nachmittags 3 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause die
Erdbarbeiten im Betrage von 266 fl. und die
Chaussirungsarbeiten im Betrage von 403 fl.
bei Herstellung einer Verbindungsstraße in Abstreich vergeben.

Schultheißenamt.
Schmied.

Neustadt.

Am hiesigen Schulhaus ist auf der nördlichen Seite eine neue


Dachrinne

erforderlich. Lusttragende wollen ihre Offerte, pro Meter inbegriffen der Träger, schriftlich, versiegelt, längstens bis
Freitag den 11. Mai Morgens 8 Uhr
frankirt bei unterzeichneter Stelle einsenden.


Schultheißenamt.
Säfner.

Waiblingen.

Feuerwehr!

Sonntag den
9 Mai Morgens
präcis 6 Uhr
haben die Steiger

Spritzenmannschaft und Retter
1. zu einer Musterung und Visitation der
Geräthschaften vor dem Spritzenhaus anzu-
treten.

Das Commando.

Turnverein  Waiblingen.

Nächsten Montag

Monatsversammlung

im Local. Zahlreiches Erscheinen ist wegen höchst wichtiger Besprechung erwünscht.
Der Ausschuss.

Waiblingen.



Wein großes Lager in
Arbeitshosen
Blousen,

Hemden, Jacken etc.,
Auswahl in **Strohbüten, Kinder-**
strohbüte mit Ausputz, halte ich zu billigen Preisen bestens empfohlen.

G. C. Schaal,
Zeugschmid und Händlung.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrten Einwohnerschaft in Waiblingen und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich in meinem Hause Grabenstraße No. 397 als **Uhrenmacher** niedergelassen habe.

Ich empfehle daher alle Gattungen von Uhren zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen aller Art werden schnell und pünktlich ausgeführt.

J. Feil, Uhrenmacher.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hier als **Flaschner** niedergelassen habe.

Ich empfehle mich daher in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten sowohl in Bau- als Ladenarbeiten und sichere schnelle und billige Bedienung zu. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Achtungsvoll

Wilh. Fr. Bloß, jun.,
wohnhaft im ehemaligen Salzfactor
Curre'schen Hause.

Großheppach.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten, hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Wohnsitz als

Schneidermstr. & Kleiderhändler

von Beutelsbach nach Großheppach verlegt habe, und empfehle mich nach Muster-Façon und zu den billigsten Preisen zu arbeiten.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen dankend, bitte ich es auch ferner auf mich überzutragen.

Ebenso bringe ich mein Lager in fertigen Kleidern & Tuch zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst

Fr. Schmid,
Kleiderhändler.

**Theater**

➔ Sonntag den 9. Mai im Gasthof zur Post. ➔

Der Wirrwarr

oder

Die Geistererscheinung um Mitternacht

Posse in 5 Akten von Kokebue.

NB. In Vorbereitung:

Drei Paar Schuhe

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

Abonnementsbillets sind täglich in meiner Wohnung zur Post zu haben.

Achtungsvollst

A. Wagler.**Schrader's Hüneraugenmittel**

das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen Entfernung der Hüneraugen; per Schachtel 12 kr.

in Waiblingen bei **C. F. Buch,**

in Wimmenden beide Apotheker.



Einem einspännigen
Kuhwagen

sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

David Dppenländer, G.-Rth. verkauft aus Auftrag folgende Güterstücke:

$\frac{3}{8}$ M. 23,9 Rth. Baumgut im Sähmann, neben Kielmaier.

$\frac{3}{8}$ M. 40,1 Rth. Baumgut ebendasselbst, neben G.-Rth.

Pfander.

$\frac{3}{8}$ M. 29,4 Rth. in der Sauhalten, neben Wölpert.

$\frac{1}{4}$ M. 14,8 Rth. im Sehrenbach, neben Schnell.

$\frac{1}{8}$ M. 20,5 Rth. ebendasselbst, neben Würtele.

$\frac{6}{8}$ M. 8,5 Rth. Acker in den krummen Aekern neben Schlicht.

Bei diesen Gütern wird das erste Drittel bis Martini zahlbar.

Der Verkauf findet am **Pfingstmontag Abends 6 Uhr** bei **Thomas Zerrer** statt.

Waiblingen.

Zu vermieten.

Auf Jakobi oder früher eine freundliche Wohnung mit 3 größern ineinandergehenden Zimmern. Dieselbe kann auch an zwei Familien abgegeben werden.

G. Fris, Metzger.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem können zwei ordentliche

junge Leute,

welche gut mit Pferden umgehen können in Bälle eintreten.

Kaufmann, Güterbeförderer.

Waiblingen.

Ein freundliches

Logis

mit 2 Zimmer und Küche, sammt dazu erforderlichen Platz, hat bis Jakobi zu vermieten.

Daniel Dieterle, Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Christoph Häufermann hat verkauft: $\frac{1}{8}$ M. 43,8 Rth. mit schönem hohen Klee im Niebeisen um 163 fl.

Dieses Gut kommt

Montag den 10. Mai**Nachm. 2 Uhr**

in einmaligen Aufstreich.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Bittenfeld.

Am nächsten

Montag den 10. d. M.**Mittags 1 Uhr**

verkauft der Unterzeichnete in seinem Hause: 2 Hobelbänke, 1 Zuglade, 1 Klobfäge, und sonstigen Handwerkzeug, sowie Kirschbaum und Birnbaumholz.

Fr. Schmid, Schreiner.

Schwaikheim.

Der Unterzeichnete hat 2 schwarze

Gaiseln

sammt einem jungen schwarzen Bock zu verkaufen.

Christoph Kötz, Schneidermstr.

Waiblingen.

Das **Laufen & Waschauffhängen** in meinem Frohnacker ist bei **1 Thaler** Strafe verboten.

Alt Gottfr. Winkler.

Winnenden.

Schnittwaaren-Empfehlung.

Ich erlaube mir bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchszeit die ergebene Anzeige, daß im städtischen Bretterhaus wieder sämtliche Schnittwaaren, wie: **Bretter, Latzen, Rahmenschenkel, Diele** etc., in einem größeren Sortiment zu treffen und immer vorrätig sind, da die **Gräflich Wüchler'schen Sägmühlen** vollauf arbeiten. Ich verkaufe immer zu den billigen Originalpreisen und bitte um recht häufigen Zuspruch.

C. F. Glock,
Wittwe.

Die berühmten **Schrader'schen Malzextract-Brustzettelchen** von Apoth. **Julius Schrader, Feuerbach Stuttgart**, per Paquet 6 kr. in Waiblingen bei **C. F. Buck**, in Winnenden **beide Apotheken.**

Schrader's Weisse Lebens-Essen,

bereitet von Apotheker **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart**, ist anerkannt das berühmteste und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung, Blähungen, allgemeinem Uebelbefinden etc. etc. leidet, sollte einen Versuch mit diesem vorzüglichen Hausmittel ja nicht versäumen. Anerkennende Zuschriften aus allen Gegenden, von Hoch und Niedrig sind der beste Beweis für die vorzüglichen Erfolge. Per Flasche 36 kr. zu beziehen durch die meisten Apotheken, Kaufläden des In- und Auslandes.

Bestellungen hierauf vermittelt in Waiblingen **C. F. Buck**, in Winnenden **beide Apotheken.**

Um Kindern das Zahnen

zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen werden allen Mittern die **Electromotor. Zahnalsbänder** von Apotheker **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart**, zur Benutzung bestens empfohlen, per Stück 1 Mark bei **C. F. Buck**, Waiblingen, in Winnenden **beide Apotheken.**

Kranke

selbst wenn rettungslos bar-
nieberlegend, sind schnelle Hilfe
durch b. 320 Seit. f., wer's
berühmte Waare. Bug. Dr. Airy's
Naturheilurkunde. — Daselbe wird
geg. Einl. von 40 Briefmarken a 1 Sgt.
(ab. 12 a 3 kr.) von Richter's Verlag.
Kaufende, welche sofortige Wirkung
an b. Wundgeschwunden, Kröpfen,
rühn. Präsen, Fiebern, Kröpfen,
den. Säuregülden, Kröpfen,
Herzschwäche, Epilepsie etc.
geheilt, fanden durch dieses aus-
gezeichnete Werk, wie die vielen
Büchlein beweisen, Hilfe.

In bez. durch alle Buchhandl.

Waiblingen.

Danksagung.

Von den Hinterbliebenen des † Veteranen Metzgerobermeister **Sauer** wurde der hiesige Kriegerverein mit der hübschen Summe von 30 Mark bedacht, wofür im Namen des Vereins seinen Dank öffentlich ausspricht:

Der Ausschuß.

Tages-Neuigkeiten.

Vermöge höchster Entschließung vom 4. Mai haben Seine Königl. Majestät die erledigte Präzeptorstelle in Waiblingen dem derzeitigen Verweser derselben, Bruder, gnädigst übertragen.

Gannstatt, 2. Mai. Von der Feuerwehr in Rottenburg kam heute Vormittag eine Deputation hier an, welche die Anwendung der Rettungsleiter zu sehen die Absicht hatte. Die hiesige Feuerwehr hatte zu dem Ende auf heute Vormittag nach dem Gottesdienste eine Übung, welche als recht gelungen bezeichnet werden kann, und es konnten sich die werthen Gäste von der Zweckmäßigkeit dieser Leiter mit eigenen Augen überzeugen; sie sind auch, wie wir hören, vollständig befriedigt worden. Ein gemeinschaftliches Mittagsmahl im Kurfaal vereinigte nachher die Gäste mit ihren hiesigen Kameraden zu einer geselligen Unterhaltung.

Die Katholiken Eßlingen's haben ihrem von einer längeren Krankheit genesenen Stadtpfarrer Dr. G. Kreuzer zum Zeichen ihrer Verehrung einen werthvollen silbernen und vergoldeten Kelch übergeben.

Biberach, 4. Mai. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr zog ein starkes Gewitter über unsern Bezirk. Dasselbe hat sich durch Hagel entladen und soll, wie man hört, in mehreren Orten unseres Bezirks den Klee- und Weispfeldern geschadet haben. — Die Saatkelder stehen in unserer Gegend sehr schön. Die mit dem 1. Mai eingetretene warme Witterung wirkt auf die gesammte Vegetation ungemein günstig ein.

Nürtingen, 4. Mai. Heute wurde hier ein Mann beerdigt, der es werth ist, daß seiner auch in weiteren Kreisen gedacht werde, wie ja auch sein Wirken und sein Einfluß sich weit über die Schranken der Familie und der nächsten Umgebung hinaus erstreckte: der Kommerzienrath **J. F. Otto**. Vor mehr als 50 Jahren gründete er hier ein Fabrikgeschäft, das durch seine Umsicht und seine emsige Thätigkeit zu immer größerer Blüthe gelangte und Hunderten aus der Stadt und Umgegend eine Quelle des Verdienstes und des gesicherten Lebensunterhaltes wurde. Vor längerer Zeit schon hatte er das Geschäft an seinen Sohn übergeben, und erfreute sich nunmehr eines ruhigen Alters im Kreise der Seinigen, deren Zahl sich zuletzt außer den Kindern auf 40 Entel und 10 Urentel vermehrt hatte. Dabei verfolgte er aber auch immer mit reger Theilnahme Alles, was auf den gemeinsamen Gebieten des Staates und besonders der Gemeinde geschah, und griff in aller Stille da und dort helfend und fördernd ein. Ein ungemein zahlreiches Leichengefolge zeigte, daß die Worte des Dankes und der Anerkennung, die der Geistliche und nach diesem Herr Rektor Gumbert am Grabe sprachen, Vielen aus dem Herzen geredet waren.

Aalen, 4. Mai. Gewerbebank. Während 34jährigen Bestehens hat sie kein Verlust betroffen. Ihr Umsatz betrug im abgewichenen Jahre (1. März bis 28. Febr.) 1,716,897 fl. Reingewinn 10,407 fl., von welchen 8% an die Bankmitglieder als Dividende verabreicht und 1000 fl. dem Reservefonds, sammt Zinsen und den Eintrittsgeldern der neuen Mitglieder, im Ganzen 172 fl. zugewiesen werden konnten. Die Jahreseinnahmen betragen 46,233 fl. und im Ganzen 171,939 fl. Mitglieder zählt die Bank 620.

Ulm, 3. Mai. Wie man hört, hat die Vermögensuntersuchung beim Spar- und Creditverein eine Insolvenz von 560,000 fl.

bei einem Aktivstande von 760,000 fl. und einem Schuldenstande von 1,320,000 fl. ergeben. Man hofft, daß nach Abzug der jedenfalls bedeutenden Gantkosten und wenn keine langwierigen Prozesse aus der Sache heraus wachsen, die Gläubiger 40%, wo nicht mehr erhalten werden. Bei Ausbruch der Katastrophe sprach man im Ernste davon, daß keine 15% zu erwarten seien; die Verhältnisse liegen demnach günstiger als angenommen wurde.

Weingarten, 3. Mai. Major v. R. stürzte heute Vormittag auf dem Grezlerplatz, welcher von dem gestrigen Regen ganz durchweicht war, mit dem Pferd, und kam so unter dasselbe zu liegen, daß ihm das rechte Bein abgeschlagen wurde. (D. N.)

Friedrichshafen, 4. Mai. Dank der herrlichen, warmen Witterung und einiger Regentage, welche wir in letzter Zeit hatten, kommt die Vegetation bei uns zur reichsten Entfaltung und sehen wir, wenn keine atmosphärischen Störungen eintreten, einem reichen Erntejahre entgegen. Die Kirschbäume stehen in vollem Blüthen-schmucke und versprechen einen großen Ertrag, und ist letzterer auch von den Birnbäumen zu erwarten. Dagegen ist nach den bis jetzt gemachten Beobachtungen von den Apfelmäulern eine gute Ernte nicht zu hoffen, da die Blüthenansätze bei denselben nur spärlich zu Tage treten. — Am letzten Sonntag hatte der See beinahe Opfer an Menschenleben gefordert. Es fuhren nämlich in Constanz 3 Italiener in einem kleinen Nachen aus dem dortigen Hafen, kamen auf ihrer Fahrt dem von hier nach Constanz kursirenden Württemb. Dampfsboot „Christoph“ zu nahe und wurde das Schiff durch die von demselben verursachte heftige Wellenbewegung um- und die Insassen in das Wasser geworfen. Die von der Mannschaft dieses Dampfsboots alsbald eingeleiteten Rettungsversuche waren mit bestem Erfolge begleitet und die verunglückten Piloten wovon einer derselben schon halb leblos war, an Bord gebracht.

Künzelsau, 3. Mai. Ein großes Unglück hat heute eine hiesige hochgeachtete Familie betroffen, indem deren einziges Kind, ein Knabe von 10 Jahren vom Glockengebälke des Kirchturms auf den Lantboden herabstürzte und sich die Hirnschale derart zerplüßte, daß der Tod ihn nach wenigen Stunden von seinen Leiden erlöste.

Würzburg, 3. Mai. Heute Vormittag wurde der Käse- und Mineralwasserhändler **Schenk** aus Neuhütten in Württemberg, am Fuße des Steinbergs todt aufgefunden, nachdem schon gestern Abends dessen herrenlos herumlaufendes Pferd eingebracht worden war. Da bei dem Todten noch ein Beutel mit Geld vorgefunden wurde, scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

Berlin. Bei der Einführung des Gewehrs m/71 (Mauser) für die deutsche Armee, sind vielfach Bedenken darüber laut geworden, warum die bayrische Armee nicht auch das neue Gewehr bekommen, oder, wenn das in Bayern in Gebrauch befindliche Werder-Gewehr eben so gut oder auch gar noch besser wie das Mauser-Gewehr sei, warum dann das Werder-Gewehr nicht für die ganze deutsche Armee eingeführt werde. Der Hauptgrund hiefür ist wohl darin zu suchen, daß das Gewehr m/71 in seinem Schloßmechanismus eine große Neuhäufigkeit mit dem Zündnadelgewehr hat; hiedurch ist für die mit letzterem ausgebildeten Mannschaften des Beurlaubtenstandes die Ausbildung mit dem neuen Gewehr eine verhältnißmäßig leichte, während ein vollständiger Systemwechsel, wie ihn das Werder-Gewehr erfordern würde, schon allein in Bezug auf die Instruktion

der mit dem Zündnadelgewehr ausgebildeten Leute große Schwierigkeiten bieten würden. Außerdem hat sich herausgestellt, daß das Werbergewehr, bei einer Geschwindigkeit von kaum 400 Metern, in Bezug auf die Tragweite, Perforation und Trefffähigkeit bei Schüssen auf weite Distanzen dem Gewehr m 71 entschieden nachsteht.

Berlin. Die Kunde eines scheußlichen Verbrechens durchläuft unsere Stadt. Sonnabend Vormittag, kurz nach 8 Uhr, kam ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann zu der im Hause Friedrichsgracht 11 wohnenden Rücklaufhändlerin Hornauer und verlangte eine Hose zu kaufen; sie hatte keine und empfahl sich. Um 10 Uhr kam derselbe wieder in Begleitung eines anderen Arbeiters, der draußen stehen blieb und der der Frau Hornauer als Maler und Tapezier Namens Wolfsheim bekannt war. Der Arbeiter zeigte ihr ein Packet in Papier gewickelt und gab an, daß dies eine Weste sei, die er eben gekauft und nun auch eine Hose dazu haben müsse. Kaum hatte die Frau wiederum geäußert, daß sie keine habe, als er auch schon auf sie losprang mit den Worten: „Was, ich reiße Dir die Zunge aus,“ sie am Halbe würgte, niederwarf auf ihr kleines zweijähriges Kind, seine Hand in ihren Mund preßte und in der That versuchte, ihr die Zunge auszureißen, die Frau biß sich in seine Finger bis auf die Knochen ein und er riß, seinem Schmerz zu entgehen, der Frau den halben Unterkiefer aus. Dieser Akt war im Zeitraum weniger Minuten geschehen, als wie vom Himmel gesandt ein robustes großes Mädchen erschien, die ebenfalls etwas versetzen wollte. Jetzt versuchte der Unmensch auch auf diese loszugehen, doch ein kräftiger Stoß ihrerseits hielt ihn fern und er ergriff mit Wolfsheim und einem dritten Individuum, das

im Hausflur Wache stand, die Flucht. Der Räuber wurde durch die Nachbarn an der Fischerbrücke eingeholt und dingfest gemacht. Er ist ein erst vor 2 Tagen aus dem Zuchthaus entlassenes Individuum und gestand bereits vor der Behörde, daß er die Frau „kalt“ machen wollte, dann mit Wolfsheim und dem Dritten die Wohnung „ausräumen“, da dort Geld sei. Wolfsheim und Complice wurden Sonntag ergriffen. Jedenfalls ist Wolfsheim die Seele des Ganzen, ihm war es bekannt, daß der Mann der Frau, der auf der Lotterie-Direktion beschäftigt ist, um diese Zeit fern vom Hause weilt.

Berlin, 4. Mai. Der Kaiser von Rußland trifft am 11. oder 12. Juni zu einem 12tägigen Aufenthalt in Jügenheim ein. Von einer Reise seiner Gemahlin verlautet noch nichts.

Waiblingen.

Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten

Dienstag den 11. d. Mts.

werden im hiesigen Stadtwald „Hinterbuch 2“

54 meist buchene Scheiter,

184 meist buchene Prügel,

5050 meist buchene Wellen,

350 dto. Wellen zu Besenreis geeignet,

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Buch.

Den 8. Mai 1875.

Stadtschultheißenamt.



Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Waiblingen.

Impfbezirk Waiblingen.

Gemeinde Waiblingen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung für die hiesige Gemeinde wird am **Montag den 10. Mai 1875 Mittags von 1 Uhr bis 3 Uhr** in dem Lokale des Rathhauses beginnen und den 17., 24. und 31. Mai durch den Unterzeichneten fortgesetzt werden, ebenfalls von 1—3 Uhr Mittags wozu die Impflinge bereit zu halten sind.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Kindern, welche aus einem der in den §§. 1 und 2 des Impfgesetzes genannten Gründen die Freilassung ihrer Schutzbefohlenen von der Impfung oder deren zeitliche Zurückstellung beanspruchen, haben das diesen Anspruch begründende ärztliche Zeugniß spätestens bei der letzten in dem zugehörigen Impfbezirk für die Bornahme der öffentlichen Impfung anberaumten Tagfahrt dem Impfarzt vorzulegen.

Für diejenigen Impflinge, welche in dem betreffenden Jahre impfpflichtig werden, aber ihre Impfpflicht schon früher erfüllt haben, haben ihre Vertreter die Impfscheine sogleich bei der Vorladung zur öffentlichen Impfung der Ortsbehörde vorzulegen.

Ebenso muß die Absicht, den Impfling durch einen Privatarzt impfen zu lassen, sogleich bei der Vorladung zur öffentlichen Impfung erklärt und längstens bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres durch eine von dem betreffenden Arzte auszufertigende vorschriftsmäßige Urkunde dem Impfarzte Nachweis darüber geliefert werden, daß und mit welchem Erfolge die private Impfung vollzogen worden sei.

Jeder Impfling muß frühestens am sechsten und spätestens am achten Tage nach der Impfung dem Arzte zur Besichtigung vorgestellt werden.

Nach entschuldigend ist das Ausbleiben bei der Nachschau zu erachten, wenn bei dieser ein auf Grund persönlichen Augenscheins ausgestelltes Zeugniß eines approbirten Arztes oder einer mit Bezug auf die Ausübung einer öffentlichen Funktion beeidigten Person darüber beigebracht wird, daß der Impfling erkrankt sei.

Wenn der Geimpfte auch an der letzten Impftagfahrt des betreffenden Impfbezirks nicht vorgestellt oder nicht längstens bis zum 30. September dem Impfarzt das Zeugniß eines approbirten Arztes über den Erfolg der Impfung vorgelegt ist, so ist er als ohne Erfolg geimpft zu behandeln und zur nächsten Jahresimpfung zu verweisen.

Die Vertreter der bei der öffentlichen Impfung geimpften Kinder sind verbunden, von letzteren den zur Weiterimpfung erforderlichen Impfstoff entnehmen zu lassen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind gehalten, auf amtliches Erfordern mittelst der vorgeschriebenen Bescheinigungen den Nachweis zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu zwanzig Mark bestraft.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Waiblingen, den 6. Mai 1875.

Impfarzt:
Dr. Pfeilsticker.

Waiblingen.

Vertilgung der Maikäfer.

Da sich die Maikäfer in großer Anzahl zeigen, so hat der Gemeinderath zu Abwendung der den Feld- und Wald-Erzeugnissen drohenden Beschädigung durch dieselben beschlossen: solche sammeln und tödten zu lassen und für jedes Simri, das geliefert wird, 14 fr. ausgesetzt.

Bei Herrn Pomologe Uber können die gesammelten Maikäfer jeden Tag Morgens von 6—9 Uhr abgeliefert werden.

Diejenigen Kinder und Erwachsene, welche Maikäfer sammeln wollen, werden nun aufgefordert, sich vom nächsten Montag an, so lange der Maikäferflug dauert, Morgens 5 Uhr vor dem Rathhaus zu versammeln, von wo aus sie durch aufgestellte Aufseher auf das Feld begleitet werden.

Vor Beschädigung fremden Eigenthums wird gewarnt, da solche bestraft werden müßte.

Den 7. Mai 1875.

Stadtschultheißenamt.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buch in Waiblingen.